

FRANZ HANFSTAENGL in MÜNCHEN.

(Z) [41145] In den ersten Tagen des Oktober wird zur Ausgabe gelangen:

Die Kunst unserer Zeit.

Eine Chronik des modernen Kunstlebens.
Siebenter Jahrgang. Erstes Heft.

„Die Kunst unserer Zeit“ tritt somit in den siebenten Jahrgang ihres Bestehens, und sie kann mit freudiger Genugthuung konstatieren, dass von Jahr zu Jahr der Kreis ihrer Anhänger sich erweitert hat. Das Programm, welches sie sich von Anfang an gestellt, jeder Anschauung auf dem Gebiete der Kunst, wo sie sich als feste Ueberzeugung äussert, gerecht zu werden und nur das Beste zu bringen, hat sie in vollem Umfange eingehalten, sowohl in Bezug auf ihren litterarischen wie künstlerischen Gehalt.

Grosser Wert wurde darauf gelegt, dem Künstler und Kunstfreunde hervorragende Künstlercharaktere in umfassendem Ueberblick über ihre Eigenart und ihr Schaffen näher zu rücken, eine That, welche sich der lebhaftesten Anerkennung in den interessierten Kreisen erfreute; es kann am Schlusse des 6. Jahrganges auf die Monographien über **Max Klinger, Sir Edward Burne Jones, Arthur Kampf, Franz von Defregger, Franz von Lenbach**, hingewiesen werden.

So wird auch im neuen Jahrgange der bewährte Weg weiter beschritten. Gleich zum Beginne desselben befasst sich die **Kunst unserer Zeit** in zwei Lieferungen mit einem bisher litterarisch und illustrativ zugleich noch nicht behandelten Thema: **Radiren unserer Zeit**. — Es ist gelungen, die vorzüglichsten Künstler auf diesem Gebiete wie **Hubert Herkomer, Ernst Moritz Geyger, Max Liebermann, Karl Köpping, Paul Hellen, L. A. Legros, Chr. Storm van 's Gravesande, William Strang**, u. s. w. zu Beiträgen zu gewinnen, und werden diese beiden Lieferungen einen künstlerischen Schatz bergen, wie er kaum in einer Zeitschrift je niedergelegt werden konnte. Der Verfasser des Textes, Dr. Hans W. Singer am Königl. Kupferstichkabinett zu Dresden, hat speziell für diese Arbeit grössere Reisen ins Ausland unternommen, um an Ort und Stelle Künstler und Material zu studieren, und ist darum eine hervorragende Lösung des Stoffes zu erwarten.

Dem Sortiment ist an der Hand einer so vollendet ausgestatteten, eine der vornehmsten Kunstblüten behandelnden Nummer Gelegenheit zu wirksamster Manipulation geboten, welche, bei dem ausgezeichneten Renommée, dessen sich die **Kunst unserer Zeit** in der guten Gesellschaft erfreut, von vornherein eines guten Erfolges sicher ist.

Der Subskriptionspreis für das 6 Vollbilder und zahlreiche Textbilder enthaltende Heft beträgt 3 *M* ord., 2 *M* 10 *δ* bar, im Einzelverkauf 4 *M* ord., 3 *M* bar. Monatlich erscheint ein Heft. — Ausserdem kann die **Kunst unserer Zeit** auch in Halbjahrsbänden und in Jahrsbänden bezogen werden. Der Preis eines Halbjahrsbandes, in Leinwand, Deckenzeichnung von Franz Stuck, beträgt 20 *M* ord., 14 *M* bar, der Preis eines Jahrganges, in gediegenem Halblederband 45 *M* ord., 31 *M* 50 *δ* bar.

Nur noch wenige Exemplare der Bände und Halbbände der ersten sechs Jahrgänge stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

München, September 1895.

Franz Hanfstaengl.

Verlag von Rosenbaum & Hart in Berlin W. 8.

(Z) [41088]

In den nächsten Tagen erscheint:

Hammerstein-Stöcker.

Regieren und Intriguiren

Adolf Stöcker, der Unvorsichtige.

Von

Ignotus.

Zwei Artikel aus der Wochenschrift „Die Nation“.

Gr. 8°. 2½ Bog. Preis 60 *δ* ord., 45 *δ* no., 40 *δ* bar. Frei-Gr. 7/6.

Der vorstehende Titel kennzeichnet zur Genüge den Inhalt dieses höchst zeitgemäßen Schriftchens, dessen pseudonymer Verfasser eine auf publizistischem Gebiete sehr bekannte Persönlichkeit ist.

Handlungen, welche für dieses Werkchen Verwendung haben, bitten wir womöglich mit direkter Post zu verlangen. Diejenigen Firmen, die mit ihren à cond.=Bestellungen gleichzeitig Bar=Bestellungen verbinden, werden bei der Befsendung in erster Reihe berücksichtigt.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 8, Wilhelmstr. 47.

Rosenbaum & Hart.